

1.181

50484

Pension Strich - Chapell, Blumenstr. 27 Stuttgart

MAGYAR
TUDDOMÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA

7/8 07.

Liebster Freund,

Ich glaubte ich hätte dir von meiner geplanten Reise nach Stuttgart geschrieben aber da dem nicht so ist, will ich es nachholen. Es lebt hier ein gewesener türkischer Generalstabs officier, einer von denen die seiner Zeit nach Württemberg beordert wurden für die Abnahme der Mauerzgewehre. Seine Ehe mit einer Schwäbin veranlasste ihn nachher den Militärdienst aufzugeben und hier eine Stellung zu suchen. Diese fand er im königl. würt. Expeditionsgeschäft von Maurer wo er sehr viel zu tun hat. Er ist geistig sehr begabt, und hat einen Teil seines freien Zeit darauf verwendet, ein deutsch-türkisches Lexikon zu machen, obgleich er keineswegs Sprachforscher ist. Für mich handelte es sich darum, einen Teil meiner Ferien auf die Uebung in türkischer Umgangssprache zu verwenden, und da Haireddin seine Abenden frei und 10-26 Aug. Ferien hat, liess sich jener Zweck durch einen mehrwöchentlichen Aufenthalt in St. am besten erreichen. Als ich dir die Karte

Schrieb, müsste ich den Versuch noch machen, ob
es mir Aristoteles ginge; sonst wäre ich natürlich
nicht lange geblieben. Da es nun dank seiner grossen
Liebenswürdigkeit und unermüdetlichem Fleisse sehr
gut geht, bleibe ich vorwiegend bis in die erste
Woche von September, vielleicht sogar noch etwas
später. Im folgenden Jahre möchte ich nach Stamm-
bul.

Ibn Qubair habe ich für den histor. Band von
„Mekka“ gehörig benutzt; auch was er über die
Laiditan sagt, habe ich dort verwendet. Dein Citat
— ich kann hier natürlich nichts machen — be-
zieht sich doch wohl auf die Laiditan in Mekka?
Dann bezieht es aber nichts über die 16^{ten} Wischen
Ansitellen wegen der Aet., denn dass die dort
das Gym'ah nicht mitschicken, zeigte mir dass
sie noch nicht hinter einem andern Madhab
angehörnden Toman beken wollten und sich also
von der dort versammelten Aet. von Anhängern
verschiedener gegen einander toleranter Abtheilung
in der Beziehung trennten.

Was die Maturidi - Ab'ari - frage anbetrifft, kann
ich dir nicht sofort, wohl aber nach einiger Zeit

genauere Auskunft geben. Für das jetzige theol. Leben
hat die Frage jedenfalls keinen Wert, da der Gegenstand
mit der Zeit alle Schärfe verloren hat und nicht mehr
allgemein gekannt wird. Du weisst dass manchmal
Schriftsteller aus Ost-Indien, ich glaube auch aus
Mekka, sich auf ihren Büchern als z. B.
الأبوان الأحرار الكبار (al-Ab'ari al-Akbar) bezeichnen.
al-Ab'ari und Abaturat werden mit gleicher
Ehre bezeichnet, aber der erste ist bekannter. Ob
man nun in den für die Gegenwart bloss zudimen-
säre Bedeutung habenden Einzelfragen dessen,
oder jenem folgt, macht nicht viel aus. Aber es
lässt sich natürlich wohl ermitteln.

Auf der Duntreise hieher verbrachte ich einen angeneh-
men Tag mit Bezold, Becker und Dietrich. Infolge
dies war auch der jüngste Schüler De Gooze's Weisheit
da, der unter mir promoviren muss. Er macht eine
Dissertation über das Verhältnis Muhammad zu
den Juden in Arabien.

Sei mir den Deinigen herzlich gegnwend von demselben

L. S. Erasmus von